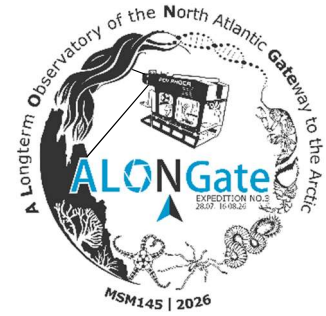




***„Um Großes zu erreichen braucht man zwei Dinge:
einen Plan und nicht genug Zeit“****

* Zitat (Leonard Bernstein)



Abbildung 1: Das ausgewählte intakte Korallenriff aus *Desmophylum* und *Madrepora* Kaltwasserkorallen im Londsjúp Trough; Foto: ROV PHOCA. Rechts das zweite beim Ausbringen und Testen der Lichteinstellungen, Foto: ROV PHOCA.

Was für eine spannende Woche! Mit Blick auf die Wettervorhersage hatten wir die Arbeiten im zweiten Arbeitsgebiet (WA2) für den Sonntagmorgen geplant. Um ideale Aussetzbedingungen für das zweite BLOS zu erreichen, verließen wir WA1 am Abend des 31.07.2026 und konnten pünktlich am 2.8.2026 mit den ROV Tauchgängen im Londsjúp Trough beginnen. Wir hatten auf jeden Fall den Plan! Das Wetterfenster ideal auszunutzen wurde dann zum Wettlauf mit der Zeit... Zunächst „flogen“ wir den ROV Tauchgang von 2020 (ROV7, IceAGE3, SO276) mit dem OFOS nach, um durch „den Blick von Oben“ einen idealen Aussetzpunkt für das BLOS zu finden. Zuvor hatten wir basierend auf den vorliegenden Bilddaten bereits sechs favorisierte Stellen zum Vergleich herausgesucht. Mit dem Ziel von 6m Manövrier Radius für das ROV PHOCA machten wir dann zwei mögliche Stellen aus, die in einem Folgetauchgang des ROV dann erkundet wurden. Diesen Erkundungstauchgang nutzen wir gleichzeitig zur biologischen Probennahme von Referenzproben zu der BLOS Positionierung. Diese Referenzproben wurden durch ausgewählte Greiferproben des VanVeen Greifers begleitet, um zwischen den einzelnen Riffen die sedimentierten Flächen zu vergleichen. Desweiteren wurden noch CTD und Multinetz eingesetzt. Es folgte am Morgen des 03.08.2026 der Aussatztauchgang des BLOS. Bereits während des OFOS Tauchgangs hatten wir die Erfahrung gemacht, dass eine „Krillion“ Euphasiaceen die Sicht versperrte – durch das Licht angelockt waren die Crustaceen wie ein „Mückenschwarm“. So arbeiten wir mit eingeschränkter Sicht an der Positionierung des BLOS, wessen Lichter ebenfalls nach wenigen Sekunden die Schwärme anlockten. Zu diesen herausfordernden Bedingungen kam hinzu, dass die Wettervorhersage uns zum zügigen Arbeiten anspornte, um das Aussetzen erfolgreich abschließen zu können. Mit einem guten Plan und wenig Zeit konnten wir das für uns Große erreichen: das erfolgreiche Aussetzen des zweiten BLOS nach französischem Vorbild aus drei Komponenten: 1) Smoove Kamera, 2. Custof2 Aufzeichnungseinheit sowie 3. Energieversorgung.



Abbildung 2: Links das zweite BLOS fertig positioniert vor einem intakten Korallenriff von *Desmophylum* und *Madrepora* Kaltwasserkorallen im Lonsjúp Trough; Foto: OFOS: Lilian Böhlinger. Rechts das dritte BLOS in Position vor einem der Schornsteine des Grimsey Hydrothermalfeldes, Foto: ROV PHOCA.

Auf dem Transit zum nächsten BLOS Aussetzpunkt an im Grimsey Hydrothermalfeld war wieder die vorhergesagte Wellenhöhe ausschlaggebend für die ROV Tauchgänge. Um wie bereits in WA2 optimale Arbeitsbedingungen abzuspannen, nahmen wir in dem eigentlich für 2027 geplanten Arbeitsgebiet WA3 (Langarnes Fischereizone) noch zwei OFOS Tauchgänge mit: einen in der seit 1976 bestehenden Fischereiverbotszone und einen außerhalb in stark befischtem Terrain. So passten wir die Ankunft bei WA7, Grimsey, am 05.08.2026 ideal ab und konnten am frühen Morgen mit einem OFOS Flug beginnen, der dann von einem ROV Tauchgang zur Erkundung und biologischen Probennahme gefolgt wurde. Anderes Gebiet, dasselbe Spiel... das sich schließende Wetterfenster erlaubte am Folgetag am Vormittag das erfolgreiche Aussetzen des BLOS. Der Folgetauchgang zu weiterer biologischer Probennahme musste dann aber abgebrochen werden. Dennoch konnten durch das Hand in Hand Arbeiten von Crew und wissenschaftlicher Besatzung insgesamt genügend Pushcorer und Sedimentproben für faunistische Untersuchungen genommen werden.

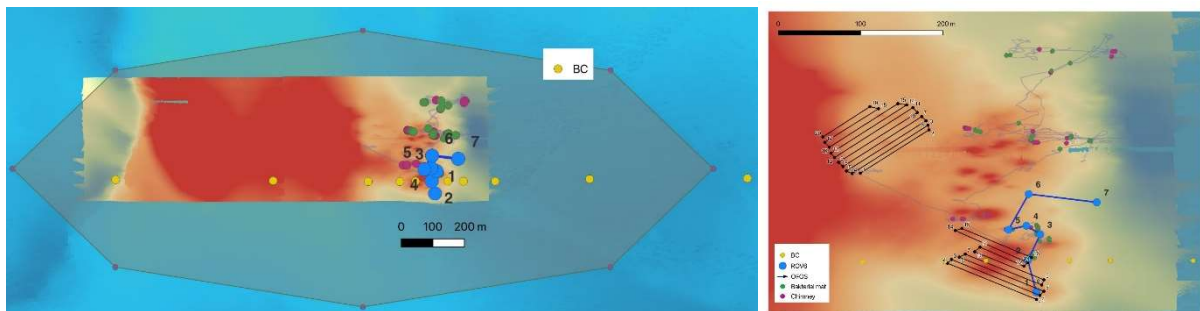


Abbildung 3: Der geplante ROV Tauchgang Nr.5 zum Erkunden des geeigneten „Schornsteins“ basierend auf vorher gegangenen Tauchgängen von 2021 (RV Pelagia, ROV PHOCA) sowie den OFOS Planungen dieser Reise. Die Detailkarte zeigt das Gebiet im am 01.08.2026 in Kraft getretenen Fischereischutzgebietes.

Momentan befinden wir uns bei 6-7 Bft auf einem wellenreichen Transit nach Norden in das nächste Arbeitsgebiet vor Grönland, dem westlichen Ende des in ALONGate geplanten West-Ost Transektes parallel zum AWI Hausgarten. In Erwartung von spannenden Probennahmen grüßt das wissenschaftliche Team von Bord der M.S. Merian,

08. August 2026, FS M.S. Merian

Saskia Brix
Senckenberg am Meer,
Deutsches Zentrum für Marine Biodiversitätsforschung